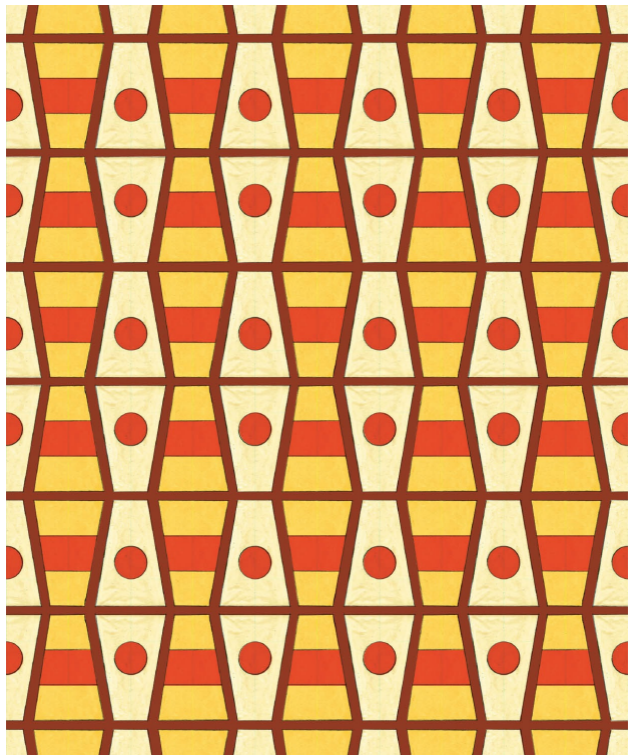




WESHALB MIR EIN SEESTERN GEHOLFEN HAT, DIE PERLE
ZURÜCKZUBRINGEN



WESHALB ICH FÜR IMMER UND EWIG EIN TAUCHER SEIN
WERDE





Nr.¹

Mein Papa liebt das Meer. Er heißt Emilio. Ich heiße auch Emilio und liebe das Meer. Genauso wie mein Papa. Mein Papa ist ein Taucher. Wenn ich groß bin, möchte ich auch Taucher werden. Genauso wie mein Papa. Wenn Papa vom Tauchen nach Hause kommt,

hängt er seinen Tauchanzug immer in der Küche auf, gleich neben dem Kühlschrank. Da tropft der Anzug dann vor sich hin, plitsch, platsch, mitten auf den Marmorfußboden. Beim Kochen zeigt Mama manchmal auf den Helm und lacht. „Der Helm sieht aus wie ein Fleischklößchen“, sagt sie dann. Leider geht Papa nur noch selten tauchen. Wir sind nämlich umgezogen, in ein kleines Häuschen, ganz schön weit weg vom Strand. Früher haben wir mit Oma und Opa in einem großen Haus am Meer gewohnt. Es war das einzige blaue Haus in der Straße, die anderen Häuser waren nämlich alle grün. Auf unserem Dach wehten viele kleine Fähnchen und unsere Fenster waren rund wie die Bullaugen von einem Schiff.



Auf der Terrasse stand eine große Regentonne, die war voller Schläuche, die aussahen wie lauter Arme und Beine. Die Tonne sollte eigentlich den Regen auffangen, aber einmal in der Woche machte mein Opa daraus für mich eine Badewanne.

Wir hatten auch einen Keller, da wurden die Tauchanzüge der ganzen Familie aufbewahrt. Sie hingen dort wie aufgereihte Roboter an der Wand. Daneben lagen Netze voller Strandgut, verknitterte, vom Salzwasser aufgeweichte